

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 358.

Sonntag den 24. December.

1865.

## Bekanntmachung.

Der diesjährige Weihnachtsmarkt beginnt am 18. dieses Monats. Es ist jedoch den Inhabern von Buden, welche auf den hiesigen Wochenmärkten bisher in denselben ihren Handel betrieben haben, nachgelassen, ihren Weihnachtsverkauf darin bereits am 16. dieses Monats zu beginnen, während dagegen am Sonntag den 17. dieses Monats alle Buden ohne Ausnahme geschlossen bleiben müssen.

Am 24. dieses Monats, als dem auf einen Sonntag fallenden Weihnachtsheiligenabend, wird nach eingeholter Genehmigung der Königl. Kreis-Direction, hierdurch das Öffnen der Verkaufsstätten und der Handelsbetrieb von beendigtem Vormittagsgottesdienste, d. i. von 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Vormittags an, gestattet.  
Leipzig, am 12. December 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. G. Wehler.

## Bekanntmachung, die Eisbahnen betreffend.

Der Obermeister der hiesigen Fischer-Innung ist von uns angewiesen worden, die Flüsse und Teiche, soweit dieselben zum Schlittschuhfahren benutzt werden, auf die Dauer des Winters sorgfältig zu überwachen. Inhaber von Eisbahnen haben deshalb den Anordnungen des Fischer-Obermeisters pünktlich nachzukommen, insonderheit haben sie das Betreten des Eises wie das Schlittschuhfahren nicht eher zu gestatten, als dies von Jenem für unbedenklich erklärt worden ist, bei eintretendem Thauwetter aber, auf dessen Anordnung, jeden Zutritt sofort zu verbieten. Etwaige eisfreie Stellen endlich sind von den Eisbahn-Inhabern in sicherstellender Weise gehörig abzusperren.

Contraventionen gegen diese Vorschriften werden mit einer Geldbuße von 5 Thalern oder entsprechender Gefängnißstrafe unächtsächlich geahndet werden.  
Leipzig am 23. December 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Dr. Hempel.

## Liste

der bei der 4. Ziehung am 18. December 1865 ausgelosten  
Landescultur-Rentenscheine,  
welche in Folge dessen im Termin 1. Juli 1866 fällig werden.

Serie I. 500 Thaler Capital.		Serie II. 100 Thaler Capital.	
Nummer.		Nummer.	
67		24	
141		112	
345		180	
505		269	
		433	

Auch werden die Inhaber der nachverzeichneten Landescultur-Rentenscheine erinnert, die fällig gewordenen Capitalien entweder bei der Landescultur-Rentenbank, oder bei der Lotterien-Darlehens-Casse zu Leipzig unverweilt in Empfang zu nehmen, als:

Serie I.			Serie II.		
Nummer.	Ausloosungstermin.		Nummer.	Ausloosungstermin.	
	Job.	Weibn.		Job.	Weibn.
78	—	1864	15	—	1864
155	1864	—	70	1864	—
			71	1864	—
			279	—	1864
			304	—	1864

Uebrigens liegen diese Listen sowohl bei allen Bezirks-Steuer-Einnahmen, als auch bei den Orts-Einnahmen des Landes zu Jedermanns Einsicht aus.  
Dresden, am 18. December 1865.

Königliche Landescultur-Rentenbank-Verwaltung.

## Concert.

Das zehnte Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses am 21. December führte uns drei Gäste vor: Zuerst trat Fräulein Julie Rothenberger, Sängerin aus Köln, auf. Die mit zwei großen Arien aus Rossini's „Stabat mater“ mit Chor („Inflammatus et accensus“) und aus Mozart's „Figaro's Hochzeit“ („Endlich naht sich die Stunde“), sowie mit zwei Liedern unter Begleitung des Pianoforte („Wonne der Wehmuth“ von Beethoven und „Sie sagen, es wäre die Liebe“ von Th. Richter) ehrenvolle Aufnahme erzielte. Ferner Herr Concertmeister Leopold Auer aus Düsseldorf, von dem wir L. Spohr's 9. Violin-Concert

(in D moll), Schumann's „Abendlied“ (instrumentirt von Joachim), Ungarische Lieder von S. B. Ernst und als Zugabe (nach allgemeinem enthusiastischen Applaus mit Hervorruf) noch eine Bach'sche Composition für Violine allein zu Gehör belamen. Der dritte Gast endlich, Herr Theodor Souvy, producirte sich als Componist mit einer Manuscript-Novität: „Allegro, Siciliana, Minuetto und Epilog“ für Orchester (welche er selbst dirigirte) und errang sich damit Anerkennung seiner erstlichen natürlichen Begabung. Herr Auer ist für die Leipziger Hörschaft kein Fremdling; seine eminente Technik — deren Vorzüge in schönem, großen Tone so wie brillanter Bogenführung bestehen (insbesondere betonen wir die Leichtigkeit, mit welcher er seine Staccato's in ausgezeichneter